

**An die
Mülheimer Medien**

06. Dezember 2018

**Erhalt des Leder- und Gerbermuseums: Stadt ist zum Verlustausgleich verpflichtet!**

Mit Sorge betrachtet die CDU-Fraktion den immer noch nicht gelösten Konflikt des Oberbürgermeisters Ulrich Scholten mit dem ehrenamtlich tätigen Förder- und Trägerverein Ledermuseum. Denn die Stadtspitze hat den in der sog. Ausfallbürgschaft bis 2028 garantierten vollständigen Verlustausgleich für 2018 in Frage gestellt. „Es kann nicht sein, dass die Stadt mit einer neuen Interpretation der sog. Ausfallbürgschaft versucht, sich ihrer 2003 eingegangenen Verpflichtung zu entledigen und die Existenz des Leder- und Gerbermuseums in der Düsseldorfer Straße mutwillig zu gefährden“, erklären der kulturpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Markus Püll, und die stellv. Vorsitzende des Kulturausschusses, Angelina Spiegel.



Die CDU-Fraktion bedauert in diesem Zusammenhang, dass die Stiftung Ledermuseum, die Wirtschaft und die Sparkasse Mülheim an der Ruhr aus unterschiedlichen Gründen ihre frühere Unterstützung in den letzten Jahren immer mehr zurückgefahren haben und der ehrenamtliche Förder- und Trägerverein mit seiner anerkannten museumspädagogischen Bildungsarbeit zunehmend darunter leidet. Nach wie vor sind auch die Mietkosten für das Ledermuseum, die etwa die Hälfte der jährlichen Betriebskosten ausmachen, eine schwere Belastung für den Förder- und

Trägerverein. Hier muss dringend mit dem Vermieter eine Lösung gesucht werden.

Angelina Spiegel und Markus Püll: „Die CDU-Fraktion erwartet in der heutigen Ratssitzung vom Oberbürgermeister eine verbindliche Zusage zum vollständigen Verlustausgleich für 2018 und die Folgejahre, damit der Weiterbetrieb des Leder- und Gerbermuseums auch weiterhin finanziell abgesichert wird. Denn das Leder- und Gerbermuseum als Erinnerungsort eines ehemals weltweit bedeutenden Standortes der Mülheimer Leder- und Gerberindustrie hat weiter eine Zukunftsperspektive verdient.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -